

Management Summary

Thema: Untersuchung der Einsatzmöglichkeiten der existierenden SAP Trusted Partner Collaboration Lösungen in unterschiedlichen Branchen und SAP Lösungen

Autor: Mehmet Toprak

Unternehmen: SAP AG

Betreuer: Prof. Dr. Liebstückel (Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt)
Petra Frenzel (SAP AG)

Schlüsselbegriffe: SAP Berechtigungssysteme
Komponentenbasierte Softwareentwicklung
IT Infrastructure Library – Access Management

Ausgangslange

In einem Software-Unternehmen mit einem breiten Produktportfolio wird es mit stetig wachsenden betriebswirtschaftlichen Anforderungen an die Produkte schwerer, die Proliferation der Entwicklungs- und Wartungskosten zu verhindern. Die vorliegende Arbeit hat zum Ziel, die bestehenden Anforderungen an den Berechtigungssystemen der Produkte SAP Enterprise Resource Planning, Product Lifecycle Management, Supply Network Collaboration und Customer Relationship Management zu analysieren und anschließend die Umsetzbarkeit von generischen Funktionalitäten für die Berechtigungssysteme zu bewerten. Dieser Ansatz der generischen Funktionalitäten soll verhindern, dass identische oder ähnliche Funktionalitäten redundant in den Produkten implementiert werden und so hohe Entwicklungs- und Wartungskosten verursachen.

Vorgehensweise

Die Begründung für die Proliferation von Produktkosten ergibt sich aus den unterschiedlichen Produkthanforderungen. Nur durch die Kenntnis dieser Anforderungen können die Hintergründe geklärt werden, wieso mehrere Berechtigungssysteme implementiert wurden. Nach dieser Anforderungsanalyse werden die Arbeitsweisen der Berechtigungssysteme beschrieben. Letzteres wird Aufschluss darüber geben, in wie fern sich identische oder ähnliche Funktionalitäten in den Berechtigungssystemen befinden. Die für diese Funktionsgegenüberstellung nötigen Vergleichskategorien werden von der IT Infrastructure Library bereitgestellt. Diese beschreibt in seiner Empfehlung die Kernkonzepte eines Berechtigungssystems. Mithilfe der Ergebnisse des Funktionsvergleichs wird sodann die Frage geklärt, wie potentielle generische Funktionalitäten technisch in der Architektur der SAP Systeme realisiert werden können.

Ergebnis

Als Rückschluss wird in dieser Arbeit festgehalten, dass die Berechtigungssysteme sich teilweise sogar sehr stark voneinander in ihren Anforderungen als auch ihrer Arbeitsweise unterscheiden. Aufgrund der unterschiedlichen Anforderungen beansprucht jedes Berechtigungssystem seine begründete Daseinsberechtigung. Die wenigen vorhanden identischen oder ähnlichen Funktionalitäten in den Berechtigungssystemen sind meist bereits als generische Funktionalitäten implementiert. Somit führt diese Arbeit zum Ergebnis, dass die Entwicklungs- und Wartungskosten der Berechtigungssysteme der SAP AG nicht durch generische Funktionalitäten gesenkt werden können. Die Arbeit verweist jedoch darauf hin, dass durch eine proaktive Auseinandersetzung von aufkommenden Anforderungen und anderen Berechtigungssystemen zumindest die zukünftig erwarteten Entwicklungs- und Wartungskosten gesenkt werden können.